

Weiterhin günstige Verhältnisse im bayerischen Alpenraum.



Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

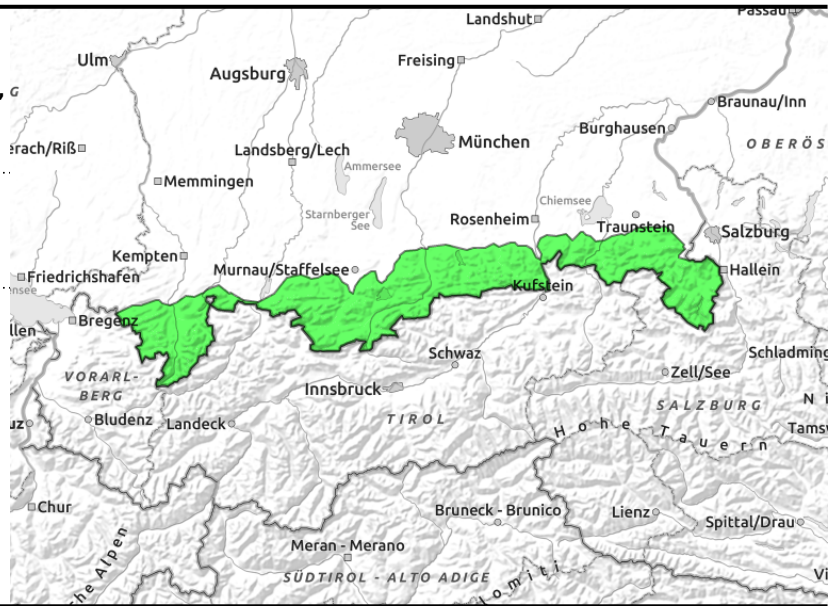
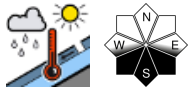


Exposition



13.03.2022

Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge



Kleine, nasse Lockerschneelawinen aus sonnseitigem Steilgelände möglich.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist gering. Mit steigenden Temperaturen gewinnt die Nassschneeproblematik an Bedeutung. Sonnseitig können sich in der zweiten Tageshälfte vereinzelt kleine, nasse Lockerschneelawinen in felsdurchsetztem Steilgelände von selbst lösen. An steilen, vergrasteten Hängen ist vereinzelt das Abrutschen von kleineren Gletschneelawinen am glatten Boden möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke im Bayerischen Alpenraum ist allgemein gut verfestigt und stabil. Ehemals störanfällige Zwischenschichten im Altschnee zeigen keine Tendenz zur Bruchfortpflanzung mehr. Schattseitig findet sich an der Oberfläche oft bindungsloser, aufgefrorener Pulver, an windexponierten Stellen höherer Lagen häufig Windharsch. Sonnseitig weicht der am Morgen tragfähige Schmelzharschdeckel tagsüber in der Sonne auf. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis teilweise feucht, was Gleitbewegungen der Schneedecke begünstigen kann.

Tendenz

Die Lawinensituation wird sich in den nächsten Tagen nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

